

J. N. 197. 034

DR. OSKAR REICHEL
XIX., CHIMANISTRASSE No. 11.

Wien 6/III 1912

Lieber Herr Rösler!

Ihr Schreiben vom 1. V. bestätige ich
dankend; von Püthe-Golts habe
ich bisher keine Nachricht; dagegen
wohl von E. Sch., vorigs Woche war sein
Gefahrener Herr Beuerl bei mir mit der
Mitteilung, das die Möbeln in Heuley-
bach vom Schweiher gestaubet seien, die
Ausrücker in Taparkerer seien über die noch
400 K. nämlich, ich möge wenigstens 100 K.
hergeben, damit die Pfändung sichrit werde.
Dies hat ich in. habe jetzt gehung!

Von Thauhauser bekam ich soeben
das Geld in. wende, so wie ich dazu komme,
Herrn Schanzer beurdnen.

Was die Kassa betrifft, so werde ich
zu selbstverständlich beherbergen,





habe aber die Absicht, zu we.ter zu
gehen, das ich keinen guten Platz für
Sie gefunden habe -

Ich war jetzt 2 Tage mit einem
Gelenk-entzündung, krank,
dachte aber heute damit fertig
zu sein, wenn ich auch noch humpel

Ich freue mich, dass Sie beide mit
Ihren Eltern so zufrieden sind und
hoffe Sie bald in bestem Wohlsein
hier zu sehen

Mit den schönsten Grüßen von
uns, beiden Ihr
Fr. Rühl